

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 23. Oktober 1996

3072. Forstwesen (Abgrenzung von Wald und Bauzonen)

Gemäss Art. 10 Abs. 2 des Waldgesetzes vom 4. Oktober 1991 (WaG) ist bei der Revision von Nutzungsplänen nach dem Bundesgesetz vom 22. Juni 1979 über die Raumplanung eine Waldfeststellung in jenem Bereich anzuordnen, wo Bauzonen an den Wald grenzen oder in Zukunft grenzen sollen. Die Waldgrenzen sind in den Nutzungsplan einzutragen. Neue Bestockungen ausserhalb dieser Waldgrenzen gelten nicht als Wald (Art. 13 Abs. 2 WaG).

In der Gemeinde Wila ist die Abgrenzung aller an die Bauzonen grenzenden Wälder vorschriftsgemäss vorgenommen worden. Die Pläne mit den Waldgrenzen wurden in drei Etappen öffentlich aufgelegt (vom 20. Juni 1994 bis 19. Juli 1994/13. Dezember 1994 bis 11. Januar 1995/19. Mai 1995 bis 19. Juni 1995). Es sind zwei Einsprachen erfolgt, die durch das Kreisforstamt 3 erledigt werden konnten.

Die Waldgrenzen können daher gestützt auf Art. 10 und 13 WaG festgesetzt werden.

Auf Antrag der Direktion der Volkswirtschaft
beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Abgrenzung von Wald und Bauzone in der Gemeinde Wila wird gemäss den folgenden Waldgrenzenplänen festgesetzt:

Name	Massstab	Datum
Eichhalden	1:500	20. Juni 1994
Pünt/Rosenberg	1:500	20. Juni 1994
Huebwis/Felsenegg	1:500	20. Juni 1994
Chalcharen/Schweissrüti	1:500	13. Dezember 1994
Loch	1:1000	13. September 1996
Änet Töss	1:500	13. Dezember 1994
Under Ägertswil	1:1000	13. Dezember 1994
Strick	1:1000	13. Dezember 1994
Steinen	1:1000	20. Juni 1994
Talgarten	1:1000	13. September 1996

II. Die Gemeinde Wila wird eingeladen, die Waldgrenzen in den kommunalen Nutzungsplan zu übertragen und in der amtlichen Vermessung nachzuführen.

III. Die Gemeinde wird eingeladen, diesen Beschluss im kantonalen Amtsblatt und in den üblichen Publikationsorganen der Gemeinde öffentlich bekanntzugeben und dabei darauf hinzuweisen, dass die Wald-

feststellung des Regierungsrates innert dreissig Tagen mit Verwaltungsgerichtsbeschwerde beim Bundesgericht angefochten werden kann.

IV. Mitteilung an den Gemeinderat Gemeinderat Wila, 8492 Wila, die Primarschulpflege Wila, 8492 Wila, das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft, Eidgenössische Forstdirektion, 3003 Bern, den Schweizerischen Bund für Naturschutz, Wartenbergstrasse 22, 4052 Basel, den Schweizer Heimatschutz, Postfach, 8032 Zürich, sowie an die Direktionen der öffentlichen Bauten und der Volkswirtschaft.



Vor dem Regierungsrat
Der Staatsschreiber:

Husi